



## MORNING NEWS 25. April 2024

INDEX	SCHLUSS	VERÄNDERUNG net	%	VORTAG	INDEX	SCHLUSS	VERÄNDERUNG net	%	VORTAG
DAX	18.088,70	-48,95	-0,27	18.137,65	DJ 30	38.460,92	-42,77	-0,11	38.503,69
MDAX	26.346,07	-278,95	-1,05	26.625,02	NASDAQ	17.526,80	55,33	0,32	17.471,47
TEC DAX	3.309,49	36,06	1,10	3.273,43	Nikkei 225	37.726,02	-734,06	-1,91	38.460,08
Euro Stoxx50	4.989,88	-18,29	-0,37	5.008,17	Hang Seng	17.295,93	94,66	0,55	17.201,27
Bund Future	130,14	-0,08	-0,06	130,22	Euro / US-\$	1,0709	0,00	0,09	1,0699
Gold in US-\$	2.315,71	-0,46	-0,02	2.316,17	Öl (Brent) US-\$	88,18	0,16	0,18	88,02
Bitcoin / US-\$	64.310,63	260,93	0,41	64.049,70	Ethereum / US-\$	3.154,54	24,53	0,78	3.130,00

### Vorbörsliche Indikationen (07:00 Uhr)

INDEX	INDIKATION	ABSOLUTE VERÄNDERUNG (zum Schlusskurs Vortag)
DAX	18.043	-45
NASDAQ Future	17.457,50	-207,00

AKTIE	PARITÄT €	VERÄNDERUNG €	%	SCHLUSSKURS XETRA in €	SCHLUSSKURS NYSE in \$	VOLUMEN NYSE
SAP AG	175,62	0,06	0,00	175,56	188,07	1.188.988,00
Nokia OJ	3,41	-0,01	-0,00	3,42	3,65	13.129.935,00

### Unternehmenstermine

UNTERNEHMEN	RIC	ANLASS	ZEIT	SCHÄTZUNG
DAX / MDAX		Quartalsergebnisse entnehmen Sie bitte dem Anhang		
Europäische Unternehmen		<b>Holcim</b> (06:30 Q1), <b>Equinor</b> (06:45 Q1), <b>Strabag</b> (07:00 Q1), <b>Nestle</b> (07:00 Q1), <b>Vontobel</b> (07:00 Q1), <b>Stora Enso</b> (07:00 Q1), <b>BNP Paribas</b> (07:00 Q1), <b>Adyen</b> (07:00 Q1), <b>Telia Company AB</b> (07:00 Q1), <b>SNB</b> (07:25 Q1), <b>Andritz</b> (07:30 Q1), <b>Schneider Electric</b> (07:30 Q1), <b>Sanofi</b> (07:30 Q1), <b>Pernod Ricard</b> (07:30 Q1), <b>UPM Kymmene</b> (08:00 Q1), <b>Hermes</b> (08:00 Q1), <b>Unibail-Rodamco-Westfield</b> (08:00 Q1), <b>Repsol</b> (08:00 Q1), <b>Barclays</b> (08:00 Q1), <b>AstraZeneca</b> (08:00 Q1), <b>Sainsbury</b> (08:00 GJ), <b>Unilever</b> (08:00 Q1), <b>LSE</b> (08:00 Q1), <b>Vinci</b> (17:45 Q1), <b>Accor</b> (17:45 Q1), <b>Saint-Gobain</b> (18:05 Q1), <b>Valeo</b> (18:30 Q1), <b>STMicroelectronics</b> (Q1); <b>Konecranes Oyj</b> (Q1); <b>Dassault Systemes</b> (Q1); <b>Casino Guichard Perrachon</b> (Q1); <b>Alfa Laval</b> (Q1)		

Quelle: Bloomberg/dpa/AFX

### Konjunkturtermine

LAND	INDIKATOR	MONAT	UHRZEIT	SCHÄTZUNG
D	GfK Verbrauchervertrauen	Mai	08:00	-26,0 (-27,4)
D	Bauhauptgewerbe (Auftragseingang und Umsatz)	Februar	08:00	n/a
USA	BIP (q/q), annualisiert, vorab	Q1	14:30	2,5% (3,4%)
USA	Privater Konsum, vorab	Q1	14:30	3,0% (3,3%)
USA	Vorausbericht Handelsbilanz	März	14:30	-91,0 (-90,3) Mrd \$
USA	Einzelhandelsbestände (m/m)	März	14:30	0,5% (0,6%)
USA	Lagerbestände im Großhandel (m/m), vorab	März	14:30	0,3% (0,5%)
USA	Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe	Vorwoche	14:30	215.000 (212.000)
USA	Schwebende Hausverkäufe (m/m)	März	16:00	0,2% (1,6%)
USA	Schwebende Hausverkäufe (y/y), nsb	März	16:00	-2,8% (-2,2%)
USA	Kansas City Fed Verarbeitende Industrie	April	17:00	-5 (-7)

Quelle: Bloomberg



## Wall Street Schlussbericht

VOLUMEN	GEHANDELTE AKTIEN (in Mrd.)	US-STAAATSANLEIHEN	VERÄNDERUNG	RENDITE (Yield)
Volumen NYSE	n/a	10-jährige Bonds	-0,359	4,64%
Volumen NASDAQ	n/a	30-jährige Bonds	-0,828	4,77%

()=Vortag

Die Wall Street hat ihre **anfänglichen Gewinne** nach starken Konzernzahlen **nahezu vollständig wieder abgebaut**. Der Dow-Jones-Index der Standardwerte schloss am Mittwoch 0,1 Prozent tiefer auf 38.460 Punkten. Der technologielastige Nasdaq rückte dagegen 0,1 Prozent auf 15.712 Punkte vor. Der breit gefasste S&P 500 schloss kaum verändert bei 5071 Punkten.

"Die Anleger werden etwas vorsichtiger, obwohl die Konzernbilanzen immer noch ziemlich stark zu sein scheinen", sagte Brian Nick, Chefstrategie beim Finanzdienstleister The Macro Institute. "Es ist nicht so, dass dem Aktienmarkt der Boden unter den Füßen weggezogen wird, aber es könnte sein, dass die Anleger zunehmend mehr Möglichkeiten in den verschiedenen Anlageklassen sehen."

Im Rampenlicht bei den Einzelwerten standen unter anderem die Halbleiterhersteller. Die Titel von **Texas Instruments** legten um 5,6 Prozent zu, nachdem der Spezialist für Analog-Chips eine optimistische Prognose für das zweite Quartal abgegeben hatte. Die Papiere anderer Chipkonzerne wie **Arm** rückten in ihrem Kielwasser um knapp vier Prozent vor. "Die großen Unternehmen bleiben auf Kurs und können im Großen und Ganzen mit ihren Quartalsbilanzen überzeugen", sagte Konstantin Oldenburger, Analyst vom Broker CMC Markets. "Und die, die wie **Tesla** damit derzeit nicht punkten können, verträsten die Anleger mit visionären und gleichzeitig vagen Versprechungen auf die Zukunft."

Das Unternehmen um Elon Musk hat günstigere neue Modelle für kommendes Jahr versprochen und kann damit bei Anlegern trotz eines Gewinneinbruchs punkten. Die Aktie des E-Autobauers sprang um mehr als zwölf Prozent in die Höhe. Musk nannte am Dienstag keine Details, um welche Elektro-Fahrzeuge es sich handelt und wie viele neue Modelle auf den Markt kommen. Die Autos nutzten "Aspekte" der bestehenden und weiterentwickelten Plattformen und würden auf den bereits existierenden Produktionslinien gebaut. Damit könne Tesla seine Investitionen in "unsicheren Zeiten" besser unter Kontrolle halten.

Auf der Verliererseite stand unter anderem der US-Krankenversicherer **Humana**. Das Unternehmen zog seine Prognose für 2025 zurück und drückte damit die Aktie um 3,6 Prozent ins Minus. Humana will einen neuen Ausblick geben, sobald es mehr Klarheit über die künftigen Erstattungssätze der US-Regierung habe. Das Unternehmen hatte bereits im Januar seine Gewinnprognose für das kommende Jahr von 37 Dollar pro Aktie auf 22 bis 26 Dollar gesenkt.

Enttäuschende Umsatzaussichten setzten auch der Aktie des US-Solarunternehmens **Enphase Energy** zu. Die Papiere des Anbieters von Spannungswandlern und Batteriespeichern für die Solarstromerzeugung gaben 5,5 Prozent nach. Die Titel von Rivalen wie **SunPower** und **Sunrun** verloren in ihrem Sog rund ein und 2,4 Prozent. Enphase prognostizierte nach einem überraschend schwachen Bericht für die ersten Monate 2024 einen Umsatz von 290 bis 330 Millionen Dollar im zweiten Quartal. Analysten waren nach LSEG-Daten von 337,2 Millionen Dollar ausgegangen. Steigende Lagerbestände in Europa, eine Reform der Stromzähler in Kalifornien und die hohen Zinsen der US-Notenbank Fed hätten die Nachfrage nach den Produkten des Unternehmens gedämpft.

## US Unternehmen

Mit einem milliardenschweren Zukauf will **IBM** sein Cloud-Geschäft ausbauen. Der IT-Konzern gab am Mittwoch die Übernahme von **HashiCorp** bekannt. Die Aktionäre des Spezialisten für Cloud-Software erhielten 35 Dollar je Aktie oder insgesamt 6,4 Milliarden Dollar. HashiCorp-Titel stiegen daraufhin im nachbörslichen US-Handel um knapp vier Prozent auf 32,55 Dollar. IBM-Papiere gaben dagegen fast fünf Prozent nach (Reuters).



Mit höheren Ausgaben zur Entwicklung Künstlicher Intelligenz (KI) will **Meta** den Rückstand zur Konkurrenz aufholen. Die Facebook-Mutter hob am Mittwoch ihre Prognose für die Investitionen 2024 auf 35 bis 45 von zuvor 30 bis 37 Milliarden Dollar an. Die Ausgaben insgesamt würden voraussichtlich bei 96 bis 99 statt 94 bis 99 Milliarden Dollar liegen. Bei Anlegern kam dies nicht gut an: Die Aktien des Online-Netzwerkes brachen im nachbörslichen Handel um zehn Prozent ein. Dabei stieg der Umsatz zu Jahresbeginn um überraschend starke 27 Prozent auf 36,46 Milliarden Dollar (Reuters).

**Ford** hat dank eines starken Nutzfahrzeuggeschäfts und mehr Hybrid-Verkäufen einen Gewinn über Expertenerwartungen erzielt. Der US-Autobauer gab am Mittwoch nach US-Börsenschluss für das erste Quartal einen bereinigten Gewinn je Aktie von 49 Cent bekannt nach 63 Cent im Vorjahreszeitraum. Analysten hatten laut LSEG-Daten im Schnitt mit 40 Cent gerechnet. Bei der Jahresprognose von zehn bis zwölf Milliarden Dollar Gewinn vor Zinsen und Steuern dürfte man am oberen Ende der Spanne liegen. Der Umsatz lag bei 42,8 Milliarden Dollar. Die Ford-Aktie legte im nachbörslichen Handel zunächst um 3,5 Prozent zu (Reuters).

## Marktmeldungen

**Russland** hat im **UN-Sicherheitsrat** eine **Resolution gegen einen Rüstungswettlauf im Weltall** blockiert. Vor der Abstimmung am Mittwoch nannte der russische UN-Botschafter, Wassili Nebensia, den von den USA formulierten Text "einen Witz". Der Vize-Botschafter der USA, Robert Wood, sagte seinerseits, bei einem Nein Russlands müsse man sich fragen, "ob sie etwas zu verbergen haben". Von den 15 Ländern im Rat stimmten 13 dafür, China enthielt sich, Russland legte sein Veto ein (Reuters).

Die **US-Regierung** bestätigt die Lieferung von Raketen mit größerer Reichweite an die **Ukraine**. Es sei "eine bedeutende Zahl" der **ATACMS-Raketen** übergeben worden, sagt Jake Sullivan, Berater für die Nationale Sicherheit. Es würden auch weitere geliefert. Die Ukraine habe zugesagt, sie nur innerhalb ihrer Grenzen einzusetzen, nicht gegen Ziele in Russland selbst. "Wir werden weitere schicken", sagt Sullivan. Die Nachrichtenagentur *Reuters* meldete die Lieferung unter Berufung auf einen Insider.

**Spaniens Ministerpräsident** Pedro Sanchez hat überraschend angekündigt, seine **Amtsgeschäfte einige Tage ruhen** zu lassen. Er müsse "innehalten und nachdenken", schrieb er am Mittwoch in einem Brief, den er auf dem Kurznachrichtendienst X veröffentlichte. "Ich brauche dringend eine Antwort auf die Frage, ob es sich lohnt (...), ob ich die Regierung weiter führen oder auf diese Ehre verzichten soll." Am Montag werde er vor die Presse treten und seine Entscheidung bekanntgeben. Zuvor hatte ein Gericht die **Einleitung von Vorermittlungen gegen seine Ehefrau** Begona Gomez angekündigt. Einem Experten zufolge könnte Spanien vor Neuwahlen stehen, sollte Sanchez zurücktreten (Reuters).

## Automobile / Zulieferer

Gesunkene Verkäufe von Spezial- und Lkw-Reifen haben den Umsatz des französischen Reifenkonzerns **Michelin** belastet. Dieser fiel im ersten Quartal um 4,6 Prozent auf 6,6 Milliarden Euro, wie die Firma mitteilte. Die Nachfrage sei insgesamt schwach. Analysten hatten etwas mehr erwartet. Michelin bestätigte die Prognose für 2024 (Reuters).

## Bau / Baustoffe

Der vor der Aufspaltung stehende Zementkonzern **Holcim** ist im ersten Quartal 2024 dank einer Reihe von Übernahmen leicht gewachsen. Der Umsatz stieg auf 5,59 Milliarden Franken und erreichte damit eine um Wechselkurseinflüsse bereinigte Wachstumsrate von 3,4 Prozent, wie das Schweizer Unternehmen mitteilte. Das bereinigte operative Ergebnis (wiederkehrendes Ebit) kletterte um 7,8 Prozent auf 532 Millionen Franken. Analysten hatten einer vom Unternehmen selbst erhobenen Umfrage zufolge durchschnittlich mit 501 Millionen Franken gerechnet. Holcim habe die bereits branchenführende operative Marge weiter ausgebaut, erklärte Konzernchef Jan Jenisch. "Vor diesem Hintergrund bin ich sehr zuversichtlich und bestätige die Prognose für das Gesamtjahr 2024." Holcim peilt für 2024 ein organisches



Umsatzwachstum von über vier Prozent an, Zukäufe sollen weitere zwei Prozent bringen. Bei der bereinigten Ebit-Marge hat sich der Heidelberg-Rivale eine Verbesserung auf 18 Prozent vorgenommen von 17,6 Prozent in 2023 (Reuters).

## Einzelhandel

Die französische Supermarktkette **Casino** kämpft weiter mit rückläufigen Umsätzen. Im ersten Quartal fielen diese auf vergleichbarer Basis um 3,8 Prozent nach einem Minus von 4,6 Prozent im vierten Quartal 2023, wie der Konzern mitteilte. Bereits am Morgen hatte Casino angekündigt, bis zu 3267 Arbeitsplätze zu streichen. Zu Ende März betrug die Schuldenlast 1,6 Milliarden Euro nach 6,2 Milliarden Euro Ende Dezember. Im vorigen Monat hatte der tschechische Millardär Daniel Kretinsky die Gruppe übernommen (Reuters).

Nach einem Umsatzanstieg im ersten Quartal blickt der französische Supermarktriese **Carrefour** optimistisch auf den Rest des Jahres und hält an seinem Ziel eines Gewinnanstiegs fest. Der Umsatz kletterte auf vergleichbarer Basis um 13,5 Prozent auf 22,16 Milliarden Euro, teilte der Konzern mit. Im vierten Quartal 2023 hatte das Plus noch 10,2 Prozent betragen. In Brasilien, dem zweitgrößten Markt des Konzerns, stieg der Umsatz um 1,3 Prozent. In Frankreich ging er um 1,7 Prozent zurück. Daher will das Unternehmen in Frankreich und Europa die Preissenkungen schneller vorantreiben. Sie sollten verdoppelt werden, sagte Finanzchef Matthieu Malige. Zudem sollen die Kosten stärker sinken. Jetzt sollen 200 Millionen mehr eingespart werden, insgesamt 1,2 Milliarden Euro. Diese Einsparungen würden in Preissenkungen gesteckt, sagte der Manager (Reuters).

## Industrie

Dem Bergbaukonzern **Anglo American** liegt ein Übernahmeangebot des Bergbauriesen **BHP** vor. Die Offerte sei unaufgefordert und unverbindlich, an strenge Bedingungen geknüpft und stark konditioniert, teilte Anglo American mit. Das Angebot werde derzeit geprüft. Zu früheren Berichten über Vorgespräche mit Anglo American wollte sich BHP nicht äußern. Der Deal würde zwei globale Bergbauriesen zusammenführen und wäre eine der größten Übernahmen in der Branche seit Jahren (Reuters).

## Technologie

Der südkoreanische Batteriehersteller **LG Energy Solution** (LGES) muss wegen der schwächelnden Nachfrage nach Elektrofahrzeugen (EV) im ersten Quartal einen herben Einbruch beim Quartalsgewinn hinnehmen. Das Unternehmen, das unter anderem Tesla, General Motors und Volkswagen beliefert, gab am Donnerstag für den Zeitraum Januar bis März einen operativen Gewinn von 157 Milliarden Won (114,14 Dollar) nach 633 Milliarden Won im Vorjahr bekannt. Ohne eine Steuergutschrift aus dem US-Inflation Reduction Act hätte das Unternehmen einen operativen Verlust von 32 Milliarden Won verzeichnet, teilte LGES mit. Der Quartalsumsatz fiel um 30 Prozent auf 6,1 Billionen Won, unter anderem weil der Hauptkunde Tesla einen Rückgang der Quartalsverkäufe meldete und ankündigte, die Einführung von erschwinglicheren Elektroautos zu beschleunigen. Die LGES-Aktie verlor nach Bekanntgabe der Zahlen 1,8 Prozent (Reuters).



STEBING AG  
WERTPAPIERHANDELSBANK



## FAROS Private Markets Database

Die kostenlose Datenbank für institutionelle Investoren

[privatemarkets.faros-consulting.de](http://privatemarkets.faros-consulting.de)

### Kontakt

Steubing AG  
Goethestraße 29  
60313 Frankfurt a. M.  
T +49 69 29716 0  
F +49 69 29716 111  
[info@steubing.com](mailto:info@steubing.com)  
[www.steubing.com](http://www.steubing.com)

### Morning News

Alexander Dietzer  
T +49 69 29716 149  
[alexander.dietzer@steubing.com](mailto:alexander.dietzer@steubing.com)

### Institutionelle Kundenbetreuung

Holger Gewalt  
T +49 69 29716 176  
[holger.gewalt@steubing.com](mailto:holger.gewalt@steubing.com)

Michael Heidn  
T +49 69 29716 131  
[michael.heidn@steubing.com](mailto:michael.heidn@steubing.com)

Wolfgang Schroth  
T +49 69 29716 144  
[wolfgang.schroth@steubing.com](mailto:wolfgang.schroth@steubing.com)

### Sales & Advisory

Adrian Peter Hurler  
T +49 69 29716 158  
[adrian.hurler@steubing.com](mailto:adrian.hurler@steubing.com)

### Haftungsausschuss

Die beigegeführten Presseauszüge spiegeln Informationen und Meinungen der jeweiligen Analysten und Redaktionen wider. Neben den Presseauszügen enthält dieses Dokument Informationen, die durch die Steubing AG erarbeitet wurden. Obwohl die Steubing AG sämtliche Angaben und Quellen für verlässlich hält, kann für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der enthaltenen Informationen keine Haftung übernommen werden. Insbesondere wird für Irrtum und versehentliche unrichtige Wiedergabe, insbesondere in Bezug auf Kurse und andere Zahlenangaben, jegliche Haftung ausgeschlossen. Die Steubing AG übernimmt keine Verpflichtung zur Richtigstellung etwa unzutreffender, unvollständiger oder überholter Informationen.

Dieses Dokument dient lediglich der Information. Auf keinen Fall enthält es Angebote, Aufforderungen oder Empfehlungen zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzinstrumenten. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen stellen keine „Finanzanalyse“ im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes dar und genügen auch nicht den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit der Finanzanalyse und unterliegen keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Finanzanalysen. Sie können insbesondere von den von Steubing AG veröffentlichten Analysen von Finanzinstrumenten und ihrer Emittenten (Research) abweichen. Bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, sollten Sie Ihren Anlageberater konsultieren.

Die Informationen in diesem Dokument richten sich ausschließlich an institutionelle Investoren und professionelle Marktteilnehmer; es ist nicht für die Verbreitung an Privatpersonen geeignet. Dieses Dokument ist entsprechend des deutschen Aufsichtsrechts erstellt worden und wird von der Steubing AG nach Maßgabe dieser Vorschriften übermittelt. Ausländische Rechtsordnungen können die Verbreitung dieses Dokuments beschränken. Eine Weitergabe oder Verbreitung dieses Dokuments ist daher nur nach vorheriger ausdrücklicher Zustimmung der Steubing AG gestattet.

Die Steubing AG, die dieses Dokument verbreitet, unterliegt der Aufsicht durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht in Deutschland.

© Steubing AG. Alle Rechte vorbehalten.

### Zuständige Aufsichtsbehörde

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)  
Graurheindorferstraße 108  
D-53117 Bonn

und

Marie-Curie-Str. 24-28  
D-60439 Frankfurt

